

AS KOMA ELEKTRA - Schwechat SV 1b 2:0 (2:0)

Koma Elektra gibt sich gegen Schwechat keine Blöße

Koma Elektra schlägt SV Schwechat 1b mit 2:0. Ein Doppelschlag Mitte der ersten Halbzeit bringt den Hausherren wichtige drei Punkte.

Doppelschlag bringt Koma auf die Siegerstraße Das Wetter ließ zu wünschen übrig, dennoch kamen rund 100 Zuschauer trotz eisigem Wind und Regengefahr auf den Sportplatz von [AS Koma Elektra](#) um dem Match gegen [SV Schwechat 1b](#) beizuwohnen. Sie sahen eine hektische Startphase, in der die Hausherren zwar rasch das Kommando übernahmen, aber gegen aggressive Gäste zu keinen nennenswerten Chancen kamen. Entweder war das Bein eines Schwechaters im Weg, oder deren Keeper [Max Meznik](#), der zweimal gut reagierte und vor dem angreifenden Leopoldstädter am Ball war. Just als sich das Spiel dann beruhigt hatte, ging Koma Elektra in Führung. Nach einer Flanke verlängerte [Alparslan Tezcanli](#) den Ball per Kopf Richtung Tor, der Goalie war zwar noch dran, konnte das 1:0 aber nicht verhindern (17. Spielminute). Wenige Minuten später brachte der agile [Safet Bajrami](#) einen scharfen Querpass in die Mitte, Stürmer [Jürgen Stecher](#) erwischte diesen aber nicht richtig und verpasste damit die große Chance auf das 2:0. Dieses fiel dann keine Minute später. Schlussmann Meznik konnte einen Kopfball aus kurzer Distanz mit einer guten Parade abwehren, der Abpraller kam aber zu [Nico Binder](#), der diesen mittels Seitfallzieher in die Maschen beförderte. Die Schwechater reklamierten vergeblich hohes Bein, der Treffer zählte und Koma Elektra lag 2:0 in Front (23. Spielminute). Kurz darauf hätten die Braustädter das Spiel wieder spannend machen können, bei der besten Chance der Gäste durch [Mathias Svoboda](#) reagierte Goalie [Amir Turbic](#) aber goldrichtig und machte das Eck zu.

Schwechat mit mehr Elan aus der Kabine, doch Koma Elektra kann den Vorsprung nach Hause spielen

Nach der Pause musste von den Schwechatern offensiv mehr kommen. Und es kam auch mehr. Keine vier Minuten waren nach dem Wiederanpfiff gespielt, da zog Svoboda nach einem Zuspiel von der linken Seite ab, traf mit seinem Schuss aber nur die rechte Stange. Der Ball prallte zu Kapitän [Sandro Hefert](#) zurück, der diesen aber links am Tor vorbeischoss. Die erste Viertelstunde nach der Pause gehörte dann auch mehr den Gästen, Koma Elektra zog sich ein wenig zurück, ließ aber dennoch keine große Gefahr aufkommen. Am ehesten kam die Mandl-Elf über Standardsituationen in Tornähe, diese wurden wie ein Freistoß von [Kristian Ljubic](#) nach gut einer Stunde aber von Turbic entschärft oder verfehlten das Tor. Danach übernahmen wieder die Gastgeber die Führerschaft im Spiel. Die Zuschauer bekamen eine flotte, kampfbetonte aber nie unfaire Partie zu sehen, der es aber an den großen Highlights mangelte. Richtige Torszenen blieben bis zum Schlusspfiff Mangelware, sieht man einmal von einem schönen Stecher-Schuss (der knapp über die rechte Kreuzecke zog) und einem von einem Schwechat-Spieler an die eigene Stange abgewehrten Querpass ab. So verwaltete die Harettler-Truppe das 2:0 souverän und holte den angepeilten Dreipunkter.

Fazit: Koma Elektra spielte eine souveräne Partie und holte sich verdient die drei Punkte. Schwechats junge Elf versuchte zwar mitzuhalten, fand aber in der Offensive zu wenig Chancen vor, um den Tabellenführer richtig unter Druck setzen zu können. Hätte man das 1:2 gemacht, wäre die Partie noch einmal spannend geworden, so spielten die Gastgeber die Partie trocken nach Hause.